

Was ist eine Bekassine?

Wenn Sie das wissen, gehören Sie zu einer Minderheit von 20% der Bundesbürger. Die Mutma-



lungen aller anderen schwanken zwischen Wasserfahrzeug, Obst oder Gemüse, genannt wurden auch Küchengeräte. Alles falsch:

Die Bekassine ist der Vogel des Jahres 2013. Der Schnepfenvogel ist vom Aussterben bedroht, seine Lebensräume – Moore und Feuchtwiesen – schwinden zusehends. In Deutschland leben derzeit nur noch 5000 bis 6700 Brutpaare – etwa ein Drittel des Bestandes von vor 20 Jahren.



Lausige Arbeit

Klingt nicht schön, ist aber effektiv: Blattläuse an Ihren Rosen können Sie einfach mit den Fingern abstreifen. Damit entfernen Sie schon einmal rund 80 % des Lausbefalls mit einem Wisch. Über den Rest freuen sich Vögel und Insekten. So haben Sie quasi zwei Fliegen mit einer Klappe erwischt.

Und es ist garantiert besser als jede chemische Keule.

Baumgart

ganz Natur!

Gabriele Baumgart

Dipl.-Ing. (FH) für
Landschaftsnutzung u. Naturschutz
Landschaftsgärtnerin
e-Mail: kontakt@ganz-natur.de
ideenpool@ganz-natur.de
web: www.ganz-natur.de

Baumgart - Ganz Natur! Wir gestalten und pflegen Ihren Garten nach Ihren Wünschen und bleiben der Natur treu:

Dünger: es werden stets organische Dünger verwendet z.B. Wurmhumus, Hornspäne, Guano, Steinmehl

Pflanzungen: Erhalt von Artenreichtum in Ihrem Garten durch Verwendung von blütenreichen, einheimischen Arten

Baumgart - Ganz Natur!

Ökologischer Gartenbau
Beratung - Gestaltung - Pflege
Wege- und Terrassenbau
Sergio-de-Simone-Stieg 6
22457 Hamburg
Tel. 040/22 62 99 92
Fax 040/22 62 99 93

Materialien: für Wege- und Mauerbau werden vornehmlich regionale Naturmaterialien und Verlegetechniken verwendet (z. B. Klinkerpflaster)

Ökologie: wir helfen Ihnen eine grüne Oase für Sie, Pflanze und Tier zu schaffen und zu erhalten - denn:

Unsere Mitwelt liegt uns am Herzen!

Baumgart

ganz Natur!

Juni 2013 / Nr. 57

Tipps für Ihren Garten

Liebe Gartenfreundin, lieber Gartenfreund!

Was haben die Nahrungsmittel Rübe, Feldsalat und Roggen gemeinsam?

Was verbindet die Heilpflanzen Kamille, Spitzwegerich und Ackerschachtelhalm?

Oh, Überraschung: Sie galten ursprünglich als Unkräuter. Und inzwischen sind sie zu Nutzpflanzen geworden.

Ja, was ist nun eigentlich Unkraut? Und was sind Nutzpflanzen?

Brennnessel, Giersch, Löwenzahn? Auch hier kommen wir nicht wirklich weiter mit der Definition. Die Pflanzen mögen Sie im Garten stören. Aber das Kräuterkochbuch empfiehlt Ihnen gerne einen Giersch-Eintopf oder ein Omelette mit Brennesselpüree. Und aus Löwenzahnknospen können Sie sogar Kapern herstellen.

Kraut oder Unkraut – das ist hier die Frage. Die Antwort lautet: Schönheit und Nutzen liegen im Auge des Betrachters. Kraut wird erst zu Unkraut, weil es subjektiv als ästhetisch unschön empfunden wird. Oder wenn es zum Störenfried gerät, weil es gezielt angebauten Nutzpflanzen Nährstoffe, Licht und Wasser raubt.

Wir sehen also: Alles hat zwei Seiten. Deshalb hat sich auch offiziell der respektvollere Begriff Wildkraut eingebürgert. Und was Ihren Garten betrifft, so überdenken Sie das doch noch einmal: Vielleicht betrachten Sie Unkraut dann nicht mehr nur generell als etwas, das unbedingt entfernt werden muss. Solche Pflanzen sind übrigens auch wichtige Genreservoirs. Im Rah-



men biologischer Schädlingsbekämpfung ermöglicht so manches Unkraut Schlupfwespen, Raupenfliegen und anderen Nützlingen und damit auch vielen Vögeln das Überleben. Verstehen Sie mich bitte nicht falsch. Ich rede dem Unkraut nicht generell das Wort. Aber gerne der bedingungslosen Vernichtung. Es gibt ja immer genügend Ideen, (Un-)Angenehmes mit dem Nützlichen zu verbinden. Gerne mit Ihnen gemeinsam.

Herzlichst
Ihre

Gabriele Baumgart



Juni 2013

Sa 1 Ist's am Fortunatag klar, so verheißt's ein gutes Jahr.

So 2

Mo 3

Di 4 Blühsträucher auslichten.

Mi 5

Do 6

Fr 7

Sa 8 ● Macht Medardus feucht und naß, regnet's ohne Unterlaß.

So 9

Mo 10 Nisthilfen aufhängen.

Di 11

Mi 12

Do 13 Wenn an St. Anton gut Wetter lacht, St. Peter (29.) viel in Wasser macht.

Fr 14

Sa 15

So 16

Mo 17

Di 18 Trockenheit? Obstbäume gießen!

Mi 19

Do 20

Fr 21

Sa 22 Rhododendren düngen.

So 23 O Vollmond

Mo 24 Glüh'n Johanniswürmchen helle, schöner Juni ist zur Stelle.

Di 25

Mi 26

Do 27 Regnet's am Siebenschläfertag, so regnet's sieben Wochen danach.

Fr 28

Sa 29

So 30 St. Peter und Paul klar, bringt ein gutes Jahr.

Mit Vorsicht und Umsicht gegen das Unkraut

Keine Frage, wenn das Unkraut im Rasen oder in Blumenrabatten überhand nimmt, dann muss es gebändigt werden. Die für die Umwelt freundlichste Methode ist das Jäten. Bei Zeitmangel sollten zumindest die Blütenköpfe von Löwenzahn und Co. entfernt werden, damit sich die Samen nicht verbreiten können. Auch kochendes Wasser ist da hilfreich. Absolutes „No-Go“ sind der Einsatz von Salz und Essig. Dieses ist sogar verboten, weil die aggressiven Substanzen nicht in einem akzeptablen Zeitraum abgebaut werden können. Ebenfalls nicht empfehlenswert sind Chemiekeulen wie etwa Breitbandherbizide, von denen manche Hersteller versprechen dürfen, dass sie absolut unschädlich für Mensch und Umwelt seien. Da ist jedoch Misstrauen dringend angesagt. Vorbeugen heißt hier das ökologische Zauberwort: durch Pflanzung von Bodendeckern oder ggf. Abdecken mit Rindenmulch vermeiden Sie allzu starken Unkrautwuchs, gleichzeitig wird die Feuchtigkeit im Boden gehalten. Weiterer Vorteil: Ihr Garten gewinnt an Attraktivität! Egal für welche Art der Unkraut-

dezimierung Sie sich entscheiden, es gibt eine Lösung, für Sie ganz ohne Mühe: **Baumgart – Ganz Natur!**



Offene Flächen bieten Platz für Wildkräuter

führt für Sie gerne Neugestaltungen und auch die Gartenpflege aus, ganz und gar ökologisch fachgerecht und umweltfreundlich. Damit Sie Ihren Garten genießen können. Rufen Sie uns an. Wir kommen!



Bepflanzung mit Stauden und Bodendeckern

Terrassengestaltung: Naturstein mit Variationen

Sandstein, Kalkstein, Granit, Schiefer, Basalt, Marmor - welche Vielfalt von Möglichkeiten bietet eine Terrassengestaltung mit Naturstein! Kombiniert man Form, Farbe und Eigenschaften untereinander, eröffnen sich einem phantasievolle Perspektiven - ein Materialmix aus Natur pur ist ein Spiel mit vielen, noch unentdeckten Möglichkeiten voller Attraktivität. Und das nicht nur eindimensional. Gerade in Hamburg, wo es häufig Gärten mit höher gelegenen Terrassen gibt, können die Natursteine alle ihre Qualitäten ausspielen und der Gestaltung neue spannende Dimensionen verleihen. Hinzu kommt, dass Natursteine fast immer pflegeleicht sind, sie brauchen nur Wasser und sie müssen – im Gegensatz zum

Holz oder Betonstein – nicht imprägniert werden. Bei der Qualitätsauswahl sollte unbedingt Wert auf Frostbeständigkeit gelegt werden. Auch sollte das Material rutschfest sein.

Baumgart – Ganz Natur! plant und gestaltet für Sie individuelle Terrassen- und Wegeflächen. Beim Kauf des Gesteinmaterials achten wir auf seine Herkunft und das „Xertifix“-Zertifikat, damit für den Steinabbau keine Kinder für Hungerlöhne Schwerstarbeit leisten müssen.

Haben Sie Lust auf das Spiel mit dem Naturstein? Möchten Sie mehr wissen? Wir von **Baumgart – Ganz Natur!** informieren, beraten und planen für Sie. Sie werden staunen, was mit Naturstein alles möglich ist!